

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU.....	2
Innovationsausschuss des G-BA.....	4
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung	5
FÖRDERPROGRAMME	6
DFG	6
DKH.....	7
EU	8
EUSP: European Urology Scholarships	9
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	10
Weitere Stiftungsprogramme	11
MELDUNGEN	16
AUF-VERANSTALTUNGEN 2020	20



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung für den **Juni 2020**.

Gerne möchten wir Sie auch in diesem Monat wieder mit dem Forschungs-Newsletter über aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, Stipendien, wissenschaftlichen Preisen und Förderprogrammen auf dem Laufenden halten. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Nach den Hinweisen auf Drittmittel und aktuellen Meldungen schauen wir weiter hinten auf anstehende wissenschaftliche Veranstaltungen. Bei den AuF-Workshops weisen wir auf den aktuell als Vidoekurs angebotenen Praxiskurs zum Statistik-Programm SPSS hin. Auch die nachfolgenden Workshops zu Molekularen Tumorboards sowie zu Genomischen Datenbanken sollen infolge der Corona-Pandemie online in Webinar-Form angeboten werden.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

DGU-Antragservice

Reinhard Nagel-Förderung für Forschungsanträge

Das zum DGU-Kongress 2019 gestartete neue Förderprogramm soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) zu beantragen.

Gerade die ersten Schritte in die wissenschaftliche Selbständigkeit sind oft die schwierigsten. Nach der Ausbildung eines eigenen Forschungsprofils stellt vor allem der Erstantrag bei einer anerkannten öffentlichen Förderinstitution eine große Hürde dar. Daher ist es der DGU ein wesentliches Anliegen, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit exzellenten Forschungsideen abzuholen und durch kompetentes Mentoring und professionelle Unterstützung den Weg zum angestrebten Drittmittelprojekt zu ebneten.

Die Unterstützung der DGU bei der meist sehr aufwändigen Beantragung von Drittmitteln bei öffentlichen Förderinstitutionen richtet sich dabei v.a. an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch an etablierte Forscherinnen und Forscher. Bis zu 8.000 € kann die DGU-Reinhard-Nagel-Förderung je Forschungsantrag bewilligen. Mit dieser Unterstützung soll es Antragstellern ermöglicht werden, für die Ausarbeitung des Vollantrags nicht nur eine Schreibkraft, sondern auch einen erfahrenen wissenschaftlichen Tutor hinzuzuziehen und entsprechend zu honorieren.

Antragsteller um eine Reinhard Nagel-Förderung sind promovierte Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossener oder laufender urologischer Facharzt-ausbildung. Kandidaten weisen eine relevante Anzahl an Publikationen und Vorarbeiten zum Antragsthema auf. Grundlage der Begutachtung ist ein Punkteschema, das sowohl die Forschungsidee als auch die bisherigen Forschungsleistungen der Antragsteller bewertet.

Für die Unterstützung muss der Antragsteller eine Skizze seines angestrebten Forschungsprojekts vorlegen und die Förderinstitution benennen, von welcher Drittmittel für das Projekt eingeworben werden sollen. Nach Prüfung und Billigung des Antrags durch die Reinhard Nagel-Kommission der DGU fließt eine erste Förderrate und ein Tutor kann beauftragt werden. Die zweite Förderrate wird freigegeben, nachdem binnen sechs Monaten ein Vollantrag für externe Forschungsmittel ausgearbeitet und bei der benannten Förderinstitution eingereicht worden ist.

Ansprechpartner für den Antragservice sowie für eine individuelle Beratung im Vorfeld ist Dr. Christoph Becker, Forschungs Koordinator der DGU und ständiger Berater der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) der Fachgesellschaft. Die exakten Bewerbungsmodalitäten sind auf der Webseite der AuF gelistet.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/antragservice.html>

Flyer:

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_DGU-Antragservice.pdf

Innovationsausschuss des G-BA

Förderbekanntmachungen zu Versorgungsformen

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat im Bereich der neuen Versorgungsformen eine themenoffene sowie eine themenspezifische Förderbekanntmachung auf seiner Website veröffentlicht. Der Entscheidung über die Förderschwerpunkte war erstmalig ein Konsultationsverfahren vorangegangen. Akteure des Gesundheitswesens, die nicht dem Innovationsausschuss angehören, waren dabei aufgerufen, Vorschläge für Förderthemen und -kriterien einzubringen. Neu ist zudem ein zweistufiges Förderverfahren, in dem der Innovationsausschuss bereits die Ausarbeitung von Vollanträgen fördern kann.

Folgende Förderschwerpunkte wurden in der themenspezifischen Förderbekanntmachung festgelegt:

- Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und -prozessen
- Versorgungsmodelle für Regionen mit besonderen Strukturanforderungen
- Integration und Vernetzung rehabilitativer Maßnahmen zur Steigerung des Behandlungserfolgs von GKV-Leistungen
- Versorgungsmodelle zu Patientenpfaden
- Datengestützte Versorgungsmodelle für Menschen mit chronischen Erkrankungen in der ambulanten Versorgung

Zunächst reichen Antragsteller eine Ideenskizze ein, die die wesentlichen Inhalte des geplanten Projekts auf maximal 12 Seiten vorstellt. Der Innovationsausschuss entscheidet anschließend, welche Ideenskizzen zur Konzeptentwicklung und Ausarbeitung eines qualifizierten Antrags (Vollantrag) gefördert werden. Die Ausarbeitung eines Vollantrags kann für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten mit einem Förderbetrag bis maximal 75.000 € unterstützt werden.

Die Einreichung der Anträge erfolgt über das Internetportal des mit der Abwicklung der Fördermaßnahmen beauftragten Projektträgers, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Aus den eingereichten Vollanträgen werden laut gesetzlichen Vorgaben in der Regel nicht mehr als 20 Projektvorhaben ausgewählt, die mit der jährlich verfügbaren Fördersumme gefördert werden. Die sich anschließende Durchführungsphase des Förderverfahrens umfasst die konkrete Umsetzung der vom Innovationsausschuss ausgewählten Projekte während eines regelhaften Förderzeitraums von drei Jahren.

Deadline für Ideenskizzen: **25. Aug. 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen/871/>

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung

Zi-Wissenschaftspreis “Regionalisierte Versorgungsforschung” 2020

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) schreibt 2020 erneut einen Wissenschaftspreis zur Förderung der Erforschung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung aus.

Mit dem Wissenschaftspreis werden überdurchschnittlich gute Arbeiten auf dem Gebiet der Versorgungsforschung ausgezeichnet, die sich der Untersuchung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung widmen.

Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert und kann geteilt werden, sofern dies vom Entscheidungsgremium beschlossen wird.

Ausschreibung 2020

Das Zi lädt Forscherinnen und Forscher zur Einsendung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Erforschung regionaler Unterschiede in der medizinischen Versorgung ein. Darunter fallen ausdrücklich auch Arbeiten, die sich mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung beschäftigen, die sich aus Ergebnissen regionalisierter Versorgungsforschung ergeben.

Prämierte Arbeiten werden auf dem Webportal www.versorgungsatlas.de veröffentlicht.

Deadline: 28. September 2020

Weitere Informationen:

https://www.zi.de/fileadmin/images/content/Zi-Wissenschaftspreis/Zi-Wissenschaftspreis_Ausschreibung_2020-05-05.pdf

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von Machbarkeitsstudien (Phase II), Interventionsstudien (Phase III) und Beobachtungsstudien;

i.d.R. 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Die DFG-Forschungsstipendien werden seit Juli 2019 sukzessive durch die neu eingeführten Walter Benjamin-Stipendien ersetzt.

Walter Benjamin-Stipendien

Bis zu 2-jährige Stipendien im In- oder im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerderungsmassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **01. Oktober 2020**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**) i.d.R. zweistufiges Antragsverfahren

keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. WS 20/21: *abgelaufen*

Deadline f. SS 21: **08. Sept. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **27. August 2020**, 13 h

Danach: **12. November 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **27. August 2020**, 13 h

Danach: **12. November 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **TBA**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

EU

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat am 14. Mai die letzte Ausschreibungsrunde für die Advanced Grants in Horizon 2020 geöffnet. Die Einreichungsfrist für diesen Call, der mit einem Fördervolumen von rund 492 Millionen Euro ausgestattet ist, endet am 26. August 2020.

Zielgruppe der ERC Advanced Grants sind etablierte, aktive Wissenschaftler/innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz. Bei der Begutachtung der wissenschaftlichen Leistung sind die letzten zehn Jahre vor der Antragstellung maßgeblich.

Als Grundlage für die Bewertung zieht der ERC in der Begutachtung – je nach Disziplin in unterschiedlicher Gewichtung – die Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen, Forschungsexpeditionen, die Organisation von internationalen Konferenzen sowie (inter-)nationale Wissenschaftspreise und Akademiemitgliedschaften der Antragsteller/in heran.

Advanced Grants 2020

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 450 Mio € für vsl. 194 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **26. August 2020**

Link: <http://www.eubuenro.de/erc-adg.htm>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. September 2020**
Danach: **01. Januar 2021**

Clinical Scholarship (6 months)

Visiting programs with renowned experts at certified host centres in Europe to various specialties.

Nächste Deadline: **01. September 2020**
Danach: **01. Januar 2021**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. September 2020**
Danach: **01. Januar 2021**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. September 2020**
Danach: **01. Januar 2021**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. September 2020**
Danach: **01. Januar 2021**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<https://uroweb.org/education/scholarship/programmes/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Projekte für Erst- und Zweitantragsteller

Einstieg in die wissenschaftliche Selbstständigkeit. Mit diesem Förderprogramm möchte die EKFS junge WissenschaftlerInnen im Bereich der Medizin unterstützen.

Die EKFS unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren bisherige Forschungsarbeiten eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere erwarten lassen, die jedoch in Bezug auf die Einwerbung von Fördermitteln für ihre Forschung noch am Anfang stehen.

Erst- bzw. Zweitanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen.

Es können Personal- und Sachmittel beantragt werden. Gelder für die eigene Stelle sind davon ausgeschlossen.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/erstantragstellung>

Schlüsselprojekte

Mit dieser Fördermaßnahme fördert die EKFS Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z. B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese
- das Infrage-Stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie, ein „*proof of principle*“ oder eine „*first in man*“ Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes
- oder auch eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien)

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in ihrem Forschungsgebiet international ausgewiesen sind und auf einschlägigen Gebieten herausragend veröffentlicht haben. Die Antragsteller sollten überzeugen, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb – im Zusammenwirken von Expertise, Vorarbeit oder auch Infrastruktur besonders zur Lösung des adressierten Problems geeignet ist.

Es können Personal- als auch Sachmittel beantragt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/schluesselfoerderung>

Weitere Stiftungsprogramme

VolkswagenStiftung

Förderinitiative Experiment!

Die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Hier setzt die "Förderinitiative Experiment!" an, mit der die VolkswagenStiftung grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang in der Startphase unterstützt. Ein Scheitern des Konzeptes und unerwartete Befunde werden als Ergebnis akzeptiert.

Das Angebot richtet sich an Forscher(innen) aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften (einschließlich unmittelbar benachbarter Disziplinen aus den Verhaltenswissenschaften), die eine radikal neue und riskante Forschungsidee austesten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 120.000 € und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen. Gegen Ende der Förderung wird die Entwicklung der Projekte bei einem von der Stiftung veranstalteten "Forum Experiment!" betrachtet.

Als Antrag genügt eine kurze Skizze!

In der Begutachtung geht die Stiftung einen völlig neuen Weg:

Zuerst werden die rund 120-140 passendsten Antragskizzen hausintern vorausgewählt. Eine interdisziplinäre Wissenschaftsjury bewertet nur diese anonymisierten Ideen (doppel-blind) und schließt qualitativ ungenügende Anträge aus. Aus dem Pool von Antragskizzen, die den Programm- und Qualitätskriterien genügen, wählt die Jury die überzeugendsten Anträge aus (ca. 15-20 Bewilligungen). Anschließend werden ebenso viele Antragskizzen per Los gezogen (weitere 15-20 Bewilligungen). Auf diese Weise erhalten auch Ideen, die ansonsten leicht übersehen werden, eine Chance. Das Losverfahren als neues Auswahllement und das gesamte Vorgehen werden Prozess-begleitend evaluiert.

Deadline: 15. September 2020

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/experiment>

https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_100_d.pdf

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **15. Oktober 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Fritz-Thyssen-Stiftung

Förderschwerpunkt “Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung”

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. September 2020**

Danach: **15. Februar 2021**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2021

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/friedmund-neumann-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Ernst Schering Preis 2021

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/ernst-schering-preis/>

Deadline für Nominierungen:

vs/. Dezember 2020

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de/wir/informationen-fuer-antragsteller.html>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6 bis 24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6 bis 18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn.

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-3-jähriges Auslandsstipendium für herausragende promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

Meldungen

DGU vergibt erste Reinhard-Nagel-Förderung für Forschungsanträge

Die DGU vergibt im Juni 2020 erstmals eine Förderung im Rahmen der Reinhard Nagel-Förderung für Forschungsanträge an Herrn Dr. Nici Dreger aus dem Zentrum für minimal invasive und robotisch assistierte Operationsverfahren der Klinik für Urologie und Kinderurologie des Helios Universitätsklinikums Wuppertal.

Das bei der DFG zur Antragstellung geplante Projekt „Preoperative waiting and relaxing study, PEOP AWARE STUDY, widmet sich dem präoperativen Stress und und begegnet der Frage, inwieweit es möglich ist, bei Patienten, die vor einer (urologischen) OP in einer „Warteschlange“ stehen, mittels Einspielung von Musik über Kopfhörer und begleitend von Filmen auf einem iPad eine relevante Stressreduktion zu erreichen.

In einem randomisierten Studienaufbau soll evaluiert werden, ob nicht nur eine musikalische Distraction, sondern auch eine ergänzende visuelle Ablenkung zu einer Reduktion der präoperativen Stressmarker führt. In einer Gesellschaft, die mehr und mehr von Bildinhalten bestimmt wird, ist die Arbeitshypothese der Antragsteller, dass die Erweiterung mit visuellen Ablenkungen in Form von frei gewählten Filmen zu einer gesteigerten Reduktion von Stressparametern führt.

Das im September 2019 gestartete Förderprogramm der DGU soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) zu beantragen.

Die Unterstützung der DGU bei der meist sehr aufwändigen Beantragung von Drittmitteln bei öffentlichen Förderinstitutionen richtet sich dabei v.a. an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch an etablierte Forscherinnen und Forscher. Bis zu 8.000 € kann die DGU-Reinhard-Nagel-Förderung je Forschungsantrag bewilligen. Mit dieser Unterstützung soll es Antragstellern ermöglicht werden, für die Ausarbeitung des Vollartrags nicht nur eine Schreibkraft, sondern auch einen erfahrenen wissenschaftlichen Tutor hinzuzuziehen und entsprechend zu honorieren.

Antragsteller um eine Reinhard Nagel-Förderung sind promovierte Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossener oder laufender urologischer Facharztausbildung. Kandidaten weisen eine relevante Anzahl an Publikationen und Vorarbeiten zum Antragsthema auf. Grundlage der Begutachtung ist ein Punkteschema, das sowohl die Forschungsidee als auch die bisherigen Forschungsleistungen der Antragsteller bewertet.

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/antragsservice.html>

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_DGU-Antragsservice.pdf

Medizinische Epigenetik – Von grundlegenden Mechanismen zu klinischen Anwendungen: DFG fördert SFB 992 der Freiburger Urologie für weitere 4 Jahre

Sprecher des nun mit weiteren 14 Millionen € geförderten SFB 992 ist Prof. Dr. Roland Schüle, Wissenschaftlicher Direktor der Klinik für Urologie und Leiter der Zentralen Klinischen Forschung am Universitätsklinikum Freiburg. Zudem arbeiten weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von unterschiedlichen Instituten und Abteilungen der Universität, des Universitätsklinikums Freiburg sowie des Max Planck Instituts für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg im Rahmen dieses SFBs in einem Konsortium zusammen, das Fragenspektren ausgehend von der Identifizierung von grundlegenden epigenetischen Prinzipien, der Validierung von epigenetischen Markern in Krankheitsmodellen bis hin zur Translation von epigenetischen Prinzipien in der klinische Anwendung adressiert. Die zentralen Projekte des Sonderforschungsbereichs stellen Hochdurchsatz-DNA-Sequenzierung/Bioinformatik für die Erzeugung und Analyse von epigenetischen Profilen und eine Plattform für rationales Wirkstoffdesign für Inhibitoren der epigenetischen Zielenzyme zur Verfügung.

Die postgenomische Ära in den modernen biomedizinischen Wissenschaften wird geprägt von bahnbrechenden Entdeckungen auf dem Gebiet der Epigenetik. Die Epigenetik versteht sich dabei als ein Forschungsfeld, das sich mit Mechanismen der Vererbung beschäftigt, die über die genetische Festlegung in der DNA hinausgehen. Es handelt sich dabei um dynamische Veränderungen, bei denen wechselnde äußere Einflüsse, wie zum

Beispiel Ernährung, Stress oder Medikamente, epigenetische Veränderungen hinterlassen, die das Potential haben, weiter vererbt zu werden. Die Analyse und Interpretation dieser epigenetischen Muster kann zum besseren Verständnis der Entstehung von Krankheiten beitragen und neue Wege der Diagnose und Behandlung aufzeigen.

Das Verständnis der humanen Physiologie und Pathologie erfordert grundsätzliche Einsichten in die Struktur von Chromatin (der physiologischen DNA-Vorlage) und in die Kontrolle epigenetischer Regulationsmechanismen. Die DNA-Sequenz allein ist unzureichend, um alle Aspekte der vererbaren Physiologie und Pathologie zu erklären, und die jüngsten Fortschritte in der epigenetischen Forschung haben richtungweisende Einblicke in normale und gestörte Entwicklungsprozesse geliefert. Technologische Innovationen erlauben nun auch die genomweite Kartierung von epigenetischen Signaturen, wie z.B. DNA-Methylierungsprofile oder Histonmodifikationspiegel. Darüber hinaus sind neue Ansätze zur Bekämpfung von pathologischen Störungen durch Wirkstoffinhibitoren von chromatinmodifizierenden Enzymen realisiert worden. Eine verbesserte Diagnose und Behandlung von menschlichen Krankheiten erfordert daher eine Translation von epigenetischen Kontrollmechanismen und genomweiten Chromatin-Profilen hin zur klinischen Anwendung.

Weitere Informationen:

<https://www.sfb992.uni-freiburg.de>

Gezielte Apoptose als Therapieansatz beim Prostatakarzinom: Sander-Stiftung fördert Projekt der Urologie Freiburg

Ein fein regulierter Signalweg löst in Zellen den programmierten Zelltod aus. Dieser intrinsische Apoptoseweg kann aktiviert werden, um überflüssige oder beschädigte Zellen im Körper abzubauen. Konventionelle Krebstherapien, wie Chemotherapie oder Strahlentherapie, zielen daher darauf ab, Stress in Tumorzellen auszulösen, der wiederum zur Aktivierung des intrinsischen Apoptosewegs führt. Viele Tumorzellen produzieren jedoch sog. anti-apoptotische Proteine, die wesentliche Elemente dieses Signalwegs blockieren. Dadurch können die Tumorzellen therapieresistent werden, was zum Fortschreiten der Tumorerkrankung führen kann.

Auch beim Prostatakarzinom kommt es durch Hochregulierung anti-apoptotischer Proteine zu Therapieresistenzen. In der Vergangenheit wurden deshalb verschiedene Inhibitoren (sog. BH3-Mimetika) getestet, die anti-apoptotische Proteine binden und diese dadurch inaktivieren können. Diese Inhibitoren zeigten in klinischen Studien bisher jedoch kaum Wirkung, da sie nicht alle Arten von anti-apoptotischen Proteinen blockieren oder unspezifisch an andere Proteine binden, was zu unerwünschten Nebenwirkungen führt. Deshalb verfolgte die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. rer. nat. Philipp Wolf von der Klinik für Urologie des Universitätsklinikum Freiburg – nun in einem von der Wilhelm Sander-Stiftung geförderten Forschungsprojekt – das Ziel, einen neuen Therapieansatz zu entwickeln, der zur vollständigen Inhibition anti-apoptotischer Proteine führen und spezifisch auf Prostatakrebszellen wirken soll.

Im ersten Schritt entwickelte die Arbeitsgruppe ein künstlich hergestelltes Immuntoxin, welches aus zwei Domänen besteht: Die erste ist ein Antikörperfragment, welches spezifisch an das Prostataspezifische Membranantigen (PSMA) auf der Oberfläche von Prostatakrebszellen bindet. Bei der zweiten Domäne handelt es sich um ein Toxin aus dem Bakterium *Pseudomonas aeruginosa*, welches enzymatische Wirkung hat und zur Hemmung der zellulären Proteinbiosynthese führt. Zellen ohne PSMA-Expression werden durch das Immuntoxin nicht beeinträchtigt, was die hohe Spezifität unterstreicht.

Nach Behandlung mit dem anti-PSMA-Immuntoxin kam die Produktion anti-apoptotischer Proteine mit kurzer Halbwertszeit in der Zellkultur binnen 48 Stunden komplett zum Erliegen. In Kombination mit dem BH3-Mimetikum ABT-737, welches anti-apoptotische Proteine mit langer Halbwertszeit blockiert, konnten lebende Tumorzellen nach 48 Stunden um 80 % reduziert werden. Auch im Mausmodell führte die Kombinations-therapie zu einer deutlichen Verlangsamung des Tumorwachstums und zu einer Verdopplung der Überlebenszeit der Tiere.

Die Kombination aus anti-PSMA-Immuntoxin und BH3-Mimetikum ABT-737 stellt den ersten Therapieansatz beim Prostatakarzinom dar, der tumorspezifisch auf Ebene der anti-apoptotischen Proteine wirkt. In den nächsten Jahren soll der Ansatz präklinisch und klinisch weiterentwickelt werden, sodass künftig Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom von ihm profitieren können.

Weiterlesen:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32580291>

<https://wilhelm-sander-stiftung.de>

Intelligente Ultraschallwandler überwachen kontinuierliche Blasenspülung

Blut im Urin ist nach operativen Eingriffen an den Harnwegen jedweder Art ein häufiges Symptom. Die kontinuierliche Dauerspülung der Blase wird standardmäßig nach Operationen an Blase, Prostata oder Nieren angewendet, um Komplikationen durch Blutgerinnsel zu vermeiden. Gerinnt das Blut, ist das Risiko hoch, dass ein Blutpfropf die Blase ausfüllen kann, wodurch häufig eine weitere (vermeidbare) Operation notwendig wird. Eine ständige Überwachung der Blasenspülung ist jedoch im klinischen Alltag nicht zu leisten. Das macht eine technische Lösung zur effektiven, permanenten Überwachung interessant.

Das vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz geleitete BMBF-Verbundprojekt »VisIMon« soll eine automatisierte Überwachung ermöglichen, die zu einer verbesserten Patientenversorgung bei gleichzeitiger Entlastung des Personals beiträgt. »VisIMon« steht für ein vernetztes, intelligentes und interaktives System zur kontinuierlichen, perioperativen Überwachung und Steuerung einer Irrigationsvorrichtung sowie zum funktionellen Monitoring des unteren Harntraktes.

Im Rahmen des Verbundprojekts entwickeln IBMT-Wissenschaftler ein miniaturisiertes Ultraschallsystem zur automatisierten Überwachung von Blasenspülungen. Das System besteht aus einem aufklebbaren Ultraschallwandler, der zusammen mit einer miniaturisierten Elektronik und automatisierten Auswertelgorithmen zur Überwachung der Blasenspülungen und der Detektion möglicher Blutungen eingesetzt werden

soll. Die 32-kanalige Elektronik, auf der die Ultraschalldaten verarbeitet und ausgewertet werden, kann über mobile Endgeräte aus dem Consumer-Bereich (bspw. ein Tablet) angesteuert werden. Bei dem gewählten Systemkonzept wird ein Großteil der Datenverarbeitung – wie z.B. die Rekonstruktion der gemessenen Signale zu Querschnittsbildern der Blase – auf dem Tablet durchgeführt.

Das im Rahmen des Projekts entwickelte Konzept einer kostengünstigen Ultraschall-Hardware, deren Leistungsspektrum maßgeblich durch die zur Signalverarbeitung eingesetzten Algorithmen definiert wird, lässt sich relativ einfach auf andere Fragestellungen und Anwendungen übertragen. Besonders naheliegend ist die Nutzung als Monitoringsystem bei Inkontinenz. Ein aufgeklebter Ultraschallwandler könnte den Blasenfüllstand konstant überwachen und über eine miniaturisierte Elektronik Signale an ein mobiles Endanwendergerät senden, um sie dort nach automatisierter Analyse in Handlungsempfehlungen zu übersetzen. Zusammen mit den offenen Schnittstellen und dem Zugriff auf alle Datentypen kann das System außerdem als Low-cost-Ultraschallforschungssystem eingesetzt werden.

Weitere Informationen:

<https://www.ibmt.fraunhofer.de/de/ibmt-kernkompetenzen/ibmt-ultraschall/ibmt-biomedizinischer-ultraschall.html>

AuF-Workshops 2020





DGU **AUF**
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

Workshops 2020



DGU
AKADEMIE
CME

STATISTIK FÜR MEDIZINISCHE FORSCHUNG
Einstieg in praktische Anwendungen von SPSS

in Kooperation mit: Dr. med. Tanja Kottmann
CRO Kottmann, Hamm

! JETZT ALS ONLINE-VIDEOKURS !

Termin: ab Freitag, 10. Juli 2020
Ort: Workshop findet als Videokurs statt
online-Zugang für 2 Monate gültig

INTERDISZIPLINÄRES MOLEKULARES TUMORBOARD
Relevanz für die Innovative Krebsmedizin

in Kooperation mit: Prof. Dr. med. Dr. nat. med. Nadine Gäisa
Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Aachen
AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

PD Dr. med. Philipp Erben
Zentrum für Urologische Forschung, Universitätsmedizin Mannheim
Arbeitsgruppe Urologische Forschung (AuF) der DGU

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Melanie Börries
Institut für Medizinische Bioinformatik und Systemmedizin, Universitätsklinikum Freiburg
Institut für Molekulare Medizin und Zellforschung, Universität Freiburg

Prof. Dr. med. Hanno Glimm
Institut für Translationale Medizinische Onkologie, Universitätsklinikum Dresden
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden

Termin: Mittwoch, 23. September 2020
13:00-17:00 Uhr
(im Rahmen des DGU-Kongresses 2020)

Ort: als Webinar-Kurs in Vorbereitung

GENOMISCHE DATENBANKEN
Einführung in Recherche, Datenextraktion und -auswertung

in Kooperation mit: PD Dr. med. Roland Seiler-Blarer
Klinik für Urologie, Universitätsspital Bern

Prof. Dr. med. Tilman Todenhöfer
Studienpraxis Urologie, Nürtingen
Arbeitsgruppe Urologische Forschung (AuF) der DGU

Termin: Freitag, 23. Oktober 2020
11:00-16:00 Uhr

Ort: als Webinar-Kurs in Vorbereitung

<http://auf-workshops.dgu.de>

Online-Anmeldung bis 05.07.2020:

<https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung-2020.html>

Nächster Workshop

Statistik für Medizinische Forschung

Einstieg in praktische Anwendungen von SPSS

Mit diesem *Crashkurs* zur Statistik möchten wir Sie in das weit verbreitete Analyseprogramm SPSS einführen und Ihnen die gängigen Auswertungsverfahren mit den zugehörigen graphischen Darstellungen in praktischen Übungen näher bringen.

Aufgrund der andauernden Gefährdungslage durch Covid-19 bieten wir die für den 10. Juli geplante Präsenzveranstaltung nun im Rahmen von URO-Tube, dem Fortbildungsportal der DGU-Akademie GmbH, als online-Videokurs an.

Ein kurzer Überblick über die Inhalte des online-Kurses:

- Import und Export von Daten und Statistiken
- Datenerfassung und Kodierung
- Fallzahlberechnungen
- Deskriptive Statistik
- Normalverteilungstests
- Kreuztabellen und Chi-Quadrat-Tests
- Statistische Signifikanz
- Einstichprobentest
- Vergleich zweier Stichproben
- Vergleich mehrerer Stichproben
- Erstellung von Grafiken wie Boxplots und Balkendiagramme

Zudem zählt die konkrete praktische Durchführung verschiedener statistischer Tests mit SPSS zu den Inhalten dieses Webinars:

- Student-T-Test
- Post-Hoc-Tests wie Tukey-, Bonferroni- oder Scheffé-Test

- McNemar-Test
- Wilcoxon-Test
- Mann-Whitney-U-Test
- Friedman-Test
- Kruskal-Wallis-Test
- Levene-Test
- Kolmogorov-Smirnov-Test

Der online-Videokurs gliedert sich in 14 Einzelmodule mit Schulungsvideos von insgesamt 4 Std 20 Min Dauer. Die dabei präsentierten 359 professionell gestalteten Folien der Module werden komplett als pdf-Downloads zur Verfügung gestellt.

Die individuellen Zugangscodes bleiben über 2 Monate freigeschaltet, so dass die Teilnehmer die einzelnen Module sukzessive durcharbeiten und wiederholen können. Das Webinar schließt mit einem Modul Übungsfragen ab. Nach Seminarende erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Für das Webinar sollen bei der ÄK Westfalen-Lippe CME-Punkte beantragt werden.

Einen Eindruck über den Ablauf dieses Webinars und weitere Informationen zu den Inhalten der einzelnen Module erhalten Sie über diesen Link:

<https://webinar-kottmann.coachy.net/lp/spss>

Für eine sinnvolle Teilnahme an diesem Webinar sollten die Teilnehmer SPSS auf ihrem Computer installiert haben.

online-Start:

ab Freitag, 10.07.2020,

Logins bleiben für 2 Monate gültig

Anmeldung:

Online über

<https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung-2020.html>

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html>

AuF-Symposium 2020



12. Symposium

Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie



**Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma
Wege zur Umsetzung von Projekten**

Berlin 2020

26. bis 28. November

DGU **AUF**
ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG

In Kooperation mit

<http://auf-symposium.dgu.de>



Weitere Informationen:

https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_Berlin2020_2-seitig_3.pdf